

Nutzungsregelungen Zeitfenster-Management

Durch die Nutzung des Zeitfenster-Managements auf der Transporeon-Plattform wollen wir folgende Ziele erreichen:

- Die Optimierung der Entlade- und Verladeprozesse durch zeitliche Avisierung
- Die Reduktion von Stand- und Durchlaufzeiten im Wareneingang / Warenausgang
- Die Vermeidung von Stoß- und Wartezeiten
- Die Reduktion des Kommunikationsaufwandes

Die Buchung des Zeitfensters wird in der Regel durch die Spedition durchgeführt; Buchungen durch den Ver- oder Entlader sind jedoch auch möglich. Die Kosten trägt gemäß dem Nutzungsvertrag mit Transporeon in der Regel die Spedition.

Die auf den Lieferscheinen / Bestellungen genannte Transportnummer und PIN ist der eindeutige Schlüssel als Basis für die Buchung.

Der Fahrer meldet sich bei Eintreffen auf dem Werksgelände wie gehabt am Terminal an.

Gebuchte Zeitfenster haben Vorrang vor zuerst auf dem Werksgelände / zuerst angemeldet. Transporte ohne Zeitfenster werden immer ans Ende der Warteschleife gestellt.

Als Zeitfenster ist die intern festgelegte Kapazität für die Be- oder Entladung im jeweiligen Bereich, ersichtlich auf der Plattform, zu verstehen.

Um Ablaufschwierigkeiten zu vermeiden sind alle Fahrzeugführer dazu verpflichtet die Zeitfenster zwingend einzuhalten.

Ein Zeitfenster gilt als eingehalten wenn das Fahrzeug 20 Minuten vor Beginn des Zeitfensters zur Be- oder Entladung eintrifft und am Terminal angemeldet ist.

Sollte ein Zeitfenster nicht eingehalten werden können, muss die verantwortliche Person sich frühzeitig ein neues Zeitfenster buchen (umbuchen) oder sich bei dem Ansprechpartner bei LEIPA, LEIPA Logistik oder MAD melden.

Fahrzeuge ohne Zeitfenster werden nach Anmeldung im System hinten angestellt und müssen warten, bis an der Be- oder Entladung wieder freie Kapazitäten zur Verfügung sind und sie dann manuell abgerufen werden.

Die bisherigen Be- und Entladezeiten mit erster und letzter Einfahrt im jeweiligen Bereich bleiben bestehen.